VDS-Infobrief 7/2013

•

Wohnviertel mit unverständlichen Namen

Der Kölner „Express“ berichtete, dass es in **Düsseldorf** „groß in Mode“ sei, neuen Wohnvierteln unverständliche „irre“ Namen zu geben. Beispiele sind „It's urban Parklane“ für das neue Quartier auf dem Gelände der ehemaligen Ulanenkaserne in Derendorf („könnte man [...]auch ‚Städtische Parkgasse‘ nennen“), das „Pandion Vallon“ mit „Seaside Flats“ in Grafenberg (Oberbürgermeister Dirk Elbers: „Ich weiß ja nicht, wer sich bei euch die Namen ausdenkt“), neben den Bilker Arcaden soll das „Bilk on Top“entstehen, in Itter das „My Triple Life“.

VDS-Vorsitzender Walter Krämer hält das für „heimatlose Anschleimerei“ und erklärte: *„Wer sich sowas ausdenkt, glaubt nur, er würde Weltoffenheit zeigen. Völliger Quatsch! Die Engländer lachen doch über uns.* ***‚Arschkriecherei‘ hat die große Zeitung ‚Times‘ diese neudeutsche Angewohnheit kürzlich treffend genannt.“*** Roman von der Wiesche, Pressesprecher bei „Düsseldorf Marketing & Tourismus“, sagte: *„Die Auswahl der Namen sind ein Beleg für die Internationalität der Stadt. Es ist ein Ausweis der Weltoffenheit Düsseldorfs.“* (www.express.de)

Kommentar UB: Düsseldorf – hahaha!